



Nachtfahrverbot für Mähroboter soll Aachens Igel schützen

Igel sind nützliche Insektenfresser – auch im heimischen Garten. Bei Gefahr rollen sie sich zusammen. Das schützt sie vor natürlichen Feinden wie dem Fuchs, wird ihnen bei Mährobotern jedoch zum Verhängnis.

FOTOS: PATRICK PLEUL/DPA; PAWEŁ PAJOR/ADOBESTOCK.COM

Die Fraktion Die Zukunft möchte mit einem Ratsantrag heimische Wildtiere schützen. Denn: Gerade Igel, die dämmerungs- und nachtaktiv sind, werden durch Mähroboter oft schwer verletzt. Tendenz steigend.

VON CLAUDIA HEINDRICHS

AACHEN Sie sind stachelig, freundlich und nützlich. In der Dämmerung laufen sie zur Hochform auf: Igel sind essenzieller Bestandteil unserer heimischen Wildtier Vielfalt. Obwohl sie recht genügsame Zeitgenossen sind, schrumpft ihr Lebensraum, das Nahrungsangebot und somit auch der Bestand in den vergangenen Jahren immer weiter. Die Weltnaturschutzunion IUCN hat den Winterschläfer im Oktober 2024 auf ihrer Roten Liste der Säugetiere offiziell als potenziell gefährdet eingestuft. Aufgeräumte Agrarflächen, Versiegelung und Insektensterben machen es den Igel schwer, Unterschlupfmöglichkeiten und Futter zu finden. Die Deutsche Wildtierstiftung, die das kleine Säugetier zum Tier des Jahres 2024 wählte, beruft sich auf Schätzungen, wonach in Städten mittlerweile bis zu neunmal so viele Igel wie auf dem Land leben.

Dort lauern nicht nur auf viel befahrenen Straßen Gefahren, bei denen das schützende Stachelkleid nichts ausrichten kann. Auch in heimischen Gärten oder in öffentlichen Grünanlagen kann es für Igel zu brenzlichen Situationen kommen, wenn Rasentrimmer, Freischneider oder Mähroboter zum Einsatz kommen. Das Problem: Igel sind nachtaktiv und gehen in der Dunkelheit auf Nahrungssuche. Bei Gefahr stellen sie zwar ihr Stachelkleid auf, doch gegen die scharfen und schnell rotierenden Klingen, etwa von Mährobotern, haben sie keine Chance.

Die Fraktion Die Zukunft in Aachen möchte dagegen etwas tun und ein Bewusstsein zum Schutz der heimischen Wildtiere schaffen. In einem neuen Ratsantrag fordert sie die Stadt auf, ein Nachtfahrverbot für Mähroboter auszusprechen, um die bedrohte Igelpopulation zu schützen. „Igel gehören zu den wichtigen Nützlingen in unseren Gärten – doch ihre Bestände gehen seit Jahren dramatisch zurück“, erklärt Fraktionssprecher Dirk Szagunn. „Wir wollen Aachen zur igelfreundlichen Stadt machen.“

Laut Antrag soll die Stadt private Nutzerinnen und Nutzer sowie öffentliche Einrichtungen dafür sensibilisieren und ein kommunales Verbot von Mähroboter-Einsätzen zwischen 19 und 7 Uhr auf allen Grünflächen durchsetzen. Öffent-

lichkeitskampagnen, eine Beratung für Bürgerinnen und Bürger sowie die Integration von igelfreundlichen Kriterien in kommunale Förderprogramme für Gartentechnik sind weitere Maßnahmen. „Uns ist natürlich klar, dass sich die Kontrolle eines solchen Verbots sehr schwierig gestaltet“, räumt Szagunn ein. An der konkreten Zeitspanne ließe sich noch feilen. In Köln beispielsweise, wo seit Oktober vergangenen Jahres ein solches Nachtfahrverbot für Mähroboter gilt, umfasst es die Hauptdämmerungszeiten, also den Zeitraum 30 Minuten vor Sonnenuntergang bis 30 Minuten nach Sonnenaufgang.

„Ein erster Vorschlag“

„Unser Ratsantrag ist ein erster Vorschlag“, so der Fraktionssprecher, mit dem Die Zukunft vor allem eins bezwecken möchte: Ein Bewusstsein dafür schaffen, dass man mit einer kleinen Veränderung – eben solche Mähhelfer nur tagsüber ihren Dienst verrichten zu lassen –

INFO

Ich habe einen Igel gefunden – und jetzt?

Ein Igel ist **gesund**, wenn er nachts oder in der beginnenden Dämmerung unterwegs ist, wenige bis gar keine Parasiten hat und seine Bewegungen flüssig sind (kein Torkeln). Außerdem ist sein Stachelkleid voll, er ist schnell, aufmerksam und angriffslustig. Seine Reflexe sind gut, und er igelt sich schnell ein. Er atmet ruhig und ohne hörbare Geräusche. Seine Nase ist trocken und seine Augen glänzen und sind nicht eingefallen.

Ein Igel ist **krank**, wenn er tagsüber unterwegs ist, sichtliche Verlet-

zungen oder gar Brüche hat. Außerdem hat ein kranker Igel auch oft viele bis sehr viele Parasiten wie Zecken, Flöhe und Maden. Er torkelt, und seine Motorik ist schlecht. Sein Stachelkleid hat Lücken, und man kann seine Haut sehen. Ein kranker Igel bewegt sich langsam und ist desorientiert. Er zeigt wenig bis gar keine Reflexe und igelt sich nicht oder nur sehr langsam ein. Zudem kann ein kranker Igel unruhig atmen, mit hörbaren Geräuschen. Auch eine nasse und verschleimte Nase sowie eingefallene Augen können auf einen kranken Igel hindeuten.

Bei Unsicherheiten und Fragen und



den hiesigen Igel einen großen Gefallen tun kann.

Auch den ehrenamtlich tätigen Mitgliedern der „Igelhilfe Aachen/Düren ab, die nicht die einzige ehrenamtlich betriebene Auffangstation in der Region ist. Weitere gibt es beispielsweise in Alsdorf und Baesweiler. „Das ist nur schwer zu ertragen“, meint Penalosa hinsichtlich der blutigen Verletzungen, in denen sich teilweise Fliegen oder Madenbefall finden lassen, geschweige denn von den Gerüchen und den Bildern, die sie und das Team auch psychisch belasten. Den Vorstoß der Fraktion Die Zukunft bewertet die Igelhelferin als längst überfällig: „Es ist großartig und das Beste, was man machen kann.“ Denn: „Mähroboter stoppen nicht. Auch, wenn es auf der Verpackung steht. Das ist Unsinn“, erklärt Penalosa. „Erst kürzlich ist in Österreich wieder ein Baby von einem Mähroboter verletzt worden. Daran sieht man, die Geräte stoppen nicht ab.“

Am besten nutze man die Gartenhelfer nur tagsüber, während sich keine kleinen Kinder oder Tiere im Garten befinden. Und: Bevor ein Freischneider zum Einsatz kommt, empfiehlt die Ehrenamtlerin, erstmal nachzusehen, ob tagsüber unter der Hecke ein Igel schläft.

Wie bereits erwähnt, ist die Idee nicht neu: Neben Köln setzt auch Düsseldorf schon erfolgreich auf mähroboterfreie Zeiträume und kombiniert diese mit praktischen Tipps für naturnahes Gärtnern. „Das schützt nicht nur Igel, sondern auch Insekten, Amphibien und andere Tiere. Artenvielfalt beginnt im Kleinen, direkt vor unserer Haustür“, sagt Fraktionssprecher Szagunn abschließend.

KURZ NOTIERT

Stadtpark wird zur Erlebniswelt

AACHEN Nach dem erfolgreichen Auftakt 2024 lädt die Stadt am Sonntag, 18. Mai, erneut zum Aktionstag „Aachen zeigt Engagement“ ein. Von 12 bis 17 Uhr verwandelt sich der Stadtpark in eine bunte Erlebniswelt rund ums ehrenamtliche Engagement. Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen wird den Aktionstag um 12 Uhr auf dem Konzertplatz eröffnen. Die Besucher erwarten ein abwechslungsreiches Programm für alle Generationen: Es gibt zwei Bühnen mit Live-Musik, Tanzdarbietungen und sportlichen Vorführungen, Infostände und Mitmachaktionen von über 160 engagierten Vereinen und Gruppen, Kinderattraktionen wie eine große Hüpfburg, ein Karussell, einen Mitmachzauberer sowie ein Gewinnspiel. Alle Interessierten sind eingeladen. Vor dem Neuen Kurhaus stehen Parkplätze für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen bereit, und das Bühnenprogramm wird durch Gebärdensprachdolmetscherinnen begleitet. Die Wege sind für Rollstühle befahrbar. Zudem steht eine barrierefreie Sanitäreinrichtung zur Verfügung. Besucher können ein Tagesticket im Parkhaus Eurogress für drei Euro erwerben. Weitere Infos gibt es auf www.aachen.de unter dem Stichwort „Aachen zeigt Engagement“. (red)

Roermonder Straße: Radweg wird markiert

AACHEN Der Radweg an der Roermonder Straße in Laurensberg wird stadtauswärts neu markiert. Die Arbeiten zwischen der Überführung an der Kohlscheider Straße und der Schurzelter Straße sind nach Angaben der Stadt stark witterungabhängig und würden sich bei starkem Regen verzögern. Die vorherige Markierung auf diesem Abschnitt war entfernt worden, als die Asphaltdecke im Frühjahr 2022 saniert wurde. Die neue Radverkehrsanlage erhält zusätzlich einen Sicherheitstreifen zu den auf dem Parkstreifen abgestellten Fahrzeugen und wird größtenteils rot eingefärbt. Zusätzlich werden stadteinwärts die vorhandenen Markierungen an den Straßeneinmündungen ausgebaut und um Piktogramme ergänzt. Der Parkstreifen ist laut Stadt während der Arbeiten teilweise gesperrt. In den jeweiligen Abschnitten gilt ein absolutes Halteverbot. (red)

Verschiebung der Abfallsammlung

AACHEN Wegen einer internen Veranstaltung des Bereichs Abfallwirtschaft des Aachener Stadtbetriebs findet am Freitag, 23. Mai, keine Abfallsammlung im Stadtgebiet statt. Die Sammlung wird daher um jeweils einen Tag nach vorne verlegt, wie die Stadt mitteilt. Das bedeutet, dass bereits am kommenden Samstag, 17. Mai, die eigentliche Montagsleerung durchgeführt wird. Alle weiteren Abfuhr der Woche verschieben sich dementsprechend auch einen Tag nach vorne, wodurch die übliche Freitagsleerung bereits am Donnerstag, 22. Mai, stattfindet. Sperrguttermine, die für den 23. Mai gebucht wurden, werden ebenfalls auf Donnerstag, 22. Mai, vorgezogen. Die anderen Sperrguttermine der Woche finden wie geplant statt. (red)

Testtag

Anschauchen, Ausprobieren, Abfahren



Ultimativer Komfort – maximale Bequemlichkeit

- GATES Carbon-Riemenantrieb
- TEKTRON HD-M275 Hydraulische Scheibenbremsen
- SHIMANO NEXUS 5 Schaltung
- Bafang M300 Mittelmotor – 250 W - 80 NM Drehmoment
- Phyllion Akku mit Samsung Lithiumzellen, 540Wh-Akku (bis zu 120 km). 720-Wh-Akku gegen Aufpreis
- Anthrazit grau matt
- Kostenlose Lieferung des E-Bikes nach Hause
- Wartungen/Reparaturen bequem bei Ihnen zu Hause
- Lebenslange Garantie auf den Fahrradrahmen
- 2 Jahre Garantie auf alle Teile (elektrische + nichtelektr. Komponenten)

AKTION VOM 2. BIS 25. MAI: Beim Kauf eines E-Bikes erhalten Sie eine Fahrradtasche und ein Fahrradschloss gratis.

Neues Modell: Solid Plus

2.499,- €
statt 3.999,- €

Testtag: Freitag, 16.05.2025

13:00 – 20:00 Uhr,

Testgelände: Parkplatz Aachener Zeitung, Dresdener Str. 3, 52068 Aachen

Weitere Informationen unter:

VELOCIBIKES

aachener-zeitung.de/velocibikes

Aachener Zeitung